

Sammler und derselben Lokalität gehört der v. quadricellata m.

Von letzterer Varietät liegt ein Exemplar aus Majita in Ost-Afrika (O. Baumann) vor, bei welchem aber das hintere der beiden Analocellen fehlt.

ab. pluripupillata Strand n. ab. Aus Central-Afrika, 6^o südl. Br., 22—26^o östl. L. v. Gr., 28. X 1881 (P. Pogge) liegt ein ♂ vor, bei dem die Ocellen der Hinterflügel so gross wie bei der Hauptform und wie bei dieser oben in einer Anzahl von fünf vorhanden sind (mit Andeutung einer sechsten); an den Vorderflügeln sind aber die Ocellen mehr länglich, schliessen 3 Silberpupillen ein und hinter dieser grossen Ocelle, damit zusammenhängend, liegt eine zweite, die viel kleiner und rund ist und eine einfache Pupille einschliesst (ab. pluripupillata m.).

ab. subocellata Strand n. ab. Ein Exemplar aus D.-O.-Afrika, Songea, Ungoni, 31. VII (Stierling) stimmt in betreff der Hinterflügelocellen mit der ab. microocellata m. überein mit dem Unterschied, dass unten deren sieben vorhanden sind; das Auge der Vorderflügel ist aber ein wenig kleiner mit unbedeutend breiterem hellgelbem Ring; an der Unterseite befindet sich hinter dem Auge, im Felde 2, eine zweite Ocelle, die viel kleiner, aber verhältnismässig breit gelb geringt ist (ab. subocellata m.).

Ein Synonym von *Y. itonia* wird *Y. hoehneli* Holl. sein.

Ypthima doleta Kirby.

Die Hauptform liegt u. a. von der Misahöhe in Togo (E. Baumann) vor.

ab. tripunctata (Mus. Berol. in litt.) m. Hinterflügel oben mit 5 Ocellen, nämlich zwei punktförmige, nahe beisammengelegene am Analwinkel, eine ziemlich grosse Ocelle im Felde 2, eine kleinere im Felde 3 und eine fünfte ist durch einen im Felde 6 vorhandenen, aber bisweilen fehlenden Punkt angedeutet. Hinterflügel unten mit fünf oder, wenn man will, sechs sehr kleinen Ocellen: zwei punktförmige, zusammenhängende am Analwinkel, eine im Felde 2, die kleiner als an der Oberseite erscheint, Andeutung eines Ocellenpunktes im Felde 3, ein Punkt in 5 und eine wenig grössere Ocelle in 6. — Ein ♂ von Lolodorf in Kamerun, 6. VII (L. Conradt).

ab. quadripunctata (Mus. Berol. in litt.) m. Hinterflügel aber wie bei tripunctata, jedoch im Felde 6 eine unverkennbare Ocelle vorhanden; auch unten wie bei voriger Form, jedoch keine Ocelle in 5, während die in 3 ein wenig deutlicher ist. — Ein ♂ von N.-Kamerun, Joh.-Albrechts-Höhe, 12. II 1896 (L. Conradt), ein ♀ von Yaunde-Station in Kamerun, 10. VI 1897 (v. Carnap).

ab. quinquepunctata (Mus. Berol. in litt.) m. Hinterflügel oben am Analwinkel mit zwei sehr kleinen zusammenhängenden, im Felde 2 mit einer grossen (im Durchmesser 2,5—3 mm messenden), im Felde 3 mit einer wenig kleineren, in 5 mit einem undeutlichen Punkt, in 6 mit einer Ocelle, die etwa so gross, aber dunkler als die im Felde 3 ist. Ocellen der Unterseite etwa wie oben, jedoch die Ocelle in 2 kleiner, die in 3 fast punktförmig, die in 4 etwa so deutlich wie die in 5, die in 6 hell geringt wie die übrigen Ocellen. Iris der Vorderflügel hell und breit. — Ein ♀ von Lolodorf in S.-O.-Kamerun (L. Conradt), ein ♂ von Bismarckburg in Togo (R. Büttner).

ab. septemocellata (Mus. Berol. in litt.) m. Hinterflügel oben mit 7 Ocellen: wie gewöhnlich zwei kleine zusammenhängende am Analwinkel, von denen die vordere die grösste ist und etwas in die Länge

gezogen, die im Felde 2 misst im Durchmesser 2—3 mm und ist somit viel grösser als die übrigen, die in den Feldern 3, 4, 5 und 6 fast gleich gross und zwar die drei vorderen eine gerade Linie bildend, während die im Felde 3 ein wenig weiter saumwärts gerückt ist. Ocellen der Unterseite etwa wie die obigen, aber die am Analwinkel gleich gross, die in den Feldern 2, 5 und 6 etwa gleich gross und zwar kleiner als die im Felde 2 auf der Oberseite, die im Felde 3 punktförmig, die in 4 nur wenig grösser. — Ein ♀ von Lolodorf in S.-Kamerun, 25. VI 1895 (L. Conradt).

Eine neue *Terinos* aus Java.

Von Dr. L. Martin, Diessen am Ammersee.

Unter über 10000 Tagfaltern aus der Umgebung von Sukabumi, West-Java, Preanger-Regentschaften, welche ich durch Güte des Münchener Schmetterlingshändlers, Herrn Emil Riemel, durchsehen durfte, befanden sich 6 Stücke von *Terinos clarissa clarissa* Boisds., der einzigen bisher von Java bekannten *Terinos*-Art. *Clarissa* ist also ohne Zweifel ein sehr seltenes Tier, wie das mit Recht auch von Fruhstorfer (Wiener Entom. Zeitung 1906, pag. 339) betont wird, der in seiner langen Sammelzeit auf Java auch nur 2 ♂♂ und 3 ♀♀ erbeuten konnte. Da wir aber von der malayischen Halbinsel, Sumatra und Borneo je 3 *Terinos*-Arten kennen, so dürfte mit einiger Sicherheit von dem allerdings ärmeren Java wenigstens noch eine zweite Art erwartet werden, welche sich endlich in einer der letzten Sukabumi-Sendungen auch wirklich fand. Es handelt sich dabei um eine neue Subspecies von *Terpander* Hew. aus Nord-Borneo und benenne ich sie zu Ehren des Herrn M. C. Piepers, dem wir eben erst die hervorragend interessante Monographie über die Pieriden Javas verdanken. Es ist mir ein besonderes Vergnügen — ja ich sehe darin eine Art von Ehrenschuld, wenn ich noch an einen der sicher sehr wenigen unbeschriebenen Java-Tagfalter die Erinnerung an Piepers knüpfen kann, der, obwohl vielbeschäftigter, hoher, richterlicher Beamter, dennoch durch die langen Jahre seiner glänzenden, indischen Laufbahn stets erfolgreich sich dem Studium der Lepidopteren gewidmet hat. Die neue Art, *Terpander piepersi* mihi steht an Grösse zwischen der grösseren *Terpander teos* De Nic. von Sumatra und der kleineren *Terpander robertsia* Butl. von der malayischen Halbinsel und kommt in Zeichnung und Färbung zweifellos der kontinentalen *robertsia* am nächsten, was ja nach so vielen Präzedenzfällen von einem Javatier nicht anders zu erwarten ist. Es sei übrigens im voraus bemerkt, dass die Subspecies von *Terpander* alle unter sich sehr gut verschieden sind und dass man ohne Kenntnis der vielleicht nur wenig differierenden Larven fast an eigene, gute Species denken könnte, was die Autoren der älteren Arten auch für sicher annahmen. Während nun *robertsia* am Aussenrande der Hinterflügeloberseite nur 2 weissliche Keilflecke mit 2 entsprechenden, gelblichen Randmündchen zeigt, hat *Piepersi* drei solche zusammenfliessende Flecke vom dunklen Gelb des alten Elfenbeines und zieht sich diese dunkle Elfenbeinfarbe am Aussenrande bis zum Apex der Subcostale hinauf. Infolge dieser starken Aufhellung des Aussenrandes sind auch die beiden dunkelblauen Marginallinien besser und weiter zu verfolgen als bei allen anderen Subspecies. Auf der Flügelunterseite finden wir am Aussenrande ein zusammenhängendes, weisses Randgebiet, welches an der Submediana beginnt und an Breite zu-

nehmend bis zur unteren Radiale reicht; auch der Zwischenraum zwischen den beiden Marginallinien ist in gleicher Ausdehnung rein weiss. Bei *robertsia* bestehen an gleicher Stelle nur 2 weisse, getrennte Keilflecke, während bei *teos* das gleiche Gebiet blaugrau und bei *Terpander terpander* weissgelb erscheint. Die Grundfarbe der neuen Art ist dunkler als bei allen anderen Subspecies und auch die dunkelroten Bänder und Flecken der Unterseite beider Flügel sind dunkler, reicher und prägnanter. Der bläulichweisse Apicalfleck der Vorderflügelunterseite ist grösser, heller und deutlicher als bei den anderen *Terpander*-Formen. Alle *Terpander*-Subspecies zeigen eine feine, ziegelrote Bestäubung der Discocellularen der Vorderflügeloberseite; dieser Charakter ist bei *Piepersi* am stärksten entwickelt. Leider nur nach einem ♂ aus der Umgebung von Sukabumi.

Das Tier scheint entschieden auf Java selten, sehr selten zu sein, seltener als *Papilio caunus* oder *Charaxes kadani*, nachdem es bis heute unbekannt geblieben ist. Ich sah auf Sumatra oft die ♀ von *teos* um mir unbekannte, ziemlich hohe Waldbäume offenbar mit Eiablage beschäftigt herumfliegen; anscheinend sind diese Bäume auf Java nahezu ausgerottet und auf einer zufälligen Reserve konnte meine vorliegende Type gefangen werden.

Fruhstorfer hat l. c. versucht, die Arten des Genus *Terinos* nach dem Geäder des Vorderflügels einzuteilen, mir scheint eher die Form des grossen, sammtartigen Duftflecks des Vorderflügels eine gute Einteilung abzugeben. Alle *Terpander*-Formen zeichnen sich in dieser Beziehung dadurch aus, dass zwischen der kompakten Masse des Duftflecks und den die obere Radiale bedeckenden Duftscluppen ein schmaler Streifen der violetten Grundfarbe steht; bei keiner anderen Gruppe, soweit mir bekannt, findet sich eine gleiche Grenze des Duftflecks.

Ich möchte diese Neubeschreibung mit der sich mir aufdrängenden Bemerkung schliessen, dass die vier vor mir untereinandersteckenden ♂♂ von *Terpander terpander*, *Terpander teos*, *Terpander robertsia* und *Terpander piepersi* viel mehr den Eindruck von guten, eigenen Species machen als den von Subspecies, dennoch aber dürfte eine Einschätzung der Tiere im letzteren Sinne wissenschaftlich richtiger sein und eine spätere Kenntnis der Larvenstände dürfte bestätigend ausfallen. Ob wir aber noch je in der Lage sein werden, Raupe und Puppe von *Terpander piepersi* kennen zu lernen, möchte ich auf Grund obiger Mitteilungen bedauernd bezweifeln, denn diese Form scheint im Aussterben begriffen.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen.

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.

Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18.

Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr. Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld (früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereins-sitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“. Beginn 9½ Uhr abends.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Chemnitz.

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Mittwoch abends 8½ Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.

Sitzungen alle Freitage, abends 8½ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

Entomologischer Verein Darmstadt.

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

Entomolog. Verein „Atropos“, Dresden.

Die Sitzungen finden regelmässig alle vierzehn Tage Montags, abends 8½ Uhr im Versammlungslokal, „Bayerische Krone“ Neumarkt 14, statt. Jeden ersten Montag im Monat findet Vereinsversammlung statt. In derselben werden alle den Verein betreffenden Sachen erledigt, die anderen Sitzungsabende dienen der Unterhaltung, Kauf und Tausch. Ebenso findet in jedem Vierteljahr ein besonderer Abend, der nur dem Kauf und Tausch gewidmet ist, statt, worauf wir alle Sammler von Dresden und Umgegend besonders aufmerksam machen. — Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8—11 Uhr abends gesellige Zusammenkünfte

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden.

Gäste sind willkommen. *Der Vorstand.*

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Versammlungen finden alle 14 Tage Freitag abends 9 Uhr im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18 statt.

Gäste stets herzlich willkommen.

Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.

Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant am Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

Einladung.

Der Entomologenverein zu Freiberg (Sachsen) hat die verehrten Entomologenvereine von Dresden, Chemnitz, Meissen, Rosswein, Limbach und Teplitz-Schönau für

Sonntag den 26. September

nach Freiberg eingeladen. Durch derartige Zusammenkünfte, die schon zweimal (1907 und 1908) stattgefunden haben und in Zukunft alljährlich abgehalten werden sollen, soll besonders die Freundschaft unter den Entomologen gepflegt und befestigt werden durch Meinungsaustausch, Vorträge allgemein interessierenden Inhalts und Eintausch der Duhletten.

Zu dieser am 26. September stattfindenden Zusammenkunft laden wir auch alle werten Sammler von nah und fern ein. Jeder, der an dieser Vereinigung teilnehmen will, ist herzlich willkommen. Es sollte uns und die anwesenden Vereine freuen, noch recht viele Entomologen begrüßen zu können. Darum, wer Lust und Zeit hat, der komme an dem genannten Tage nach Freiberg. Zutritt frei!

Programm:

Bis ½11 Uhr: Empfang im Vereinslokal „Erzgebirgischer Hof“.

11—½12 Uhr: Besichtigung des heimatkundlichen Museums in der Knabenbürgerschule.

¾12—1 Uhr: Besuch des Albert-Museums.

1—2 Uhr: Rundgang um die alte Bergstadt.

2—½3 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagmahl im „Bayerischen Garten“.

4—6 Uhr Vorträge:

a) Ueber die „Formiciden“ (Herr Oberpostassistent Cohrs-Oederan);

b) Ueber „Melanismus und Melanochromismus bei englischen Lepidopteren“ (Herr Sprachlehrer Lange-Freiberg).

Diskussion. Anträge. Tanschbörse.

Abends Kommerz.

Mit entomologischem Gruss

Der Entomologenverein Freiberg (Sa.)
Sprachlehrer E. Lange, Vors.

Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Ludwig

Artikel/Article: [Eine neue Terinos aus Java 114-115](#)